



# Behandlung einer parasitären Belastung mit SANUM-Mitteln

von HP Beate Fremder

Im September 2007 kam ein 27-jähriger Mann in meine Praxis, der seit 3 Jahren unter einem ständigen Druck- und Engegefühl im Bereich der Luftröhre sowie Schwierigkeiten beim tiefen Einatmen litt. Wiederholt kam es in der Vergangenheit, in Abständen von 6-9 Wochen, zu starken Beklemmungen, Angstgefühlen und heftigen Hautausschlägen, so dass er schon 2x in die Notaufnahme eines Krankenhauses eingewiesen werden musste. Trotz stationärer Behandlung konnte kein pathologischer Befund erhoben werden. Gegen die Hautausschläge wurde jedesmal Cortison verordnet.

Der Patient hatte auch schon einen Lungenfacharzt aufgesucht, welcher ebenfalls keinerlei pathologische Veränderungen feststellen konnte. Deshalb wollte der junge Mann es jetzt mit Naturheilkunde versuchen.

Bei der Austestung zeigten sich Störungen an mehreren Organen, eine Lösungsmittelbelastung, ein tuberkulinisches Miasma und Parasiten – in diesem Fall Ascariden, was somit auch seine Beschwerden erklärte.

Bei der Vitalblutuntersuchung im Dunkelfeld war eine Abwehrschwäche und ein Milieuproblem erkennbar.

Folgende Medikamente wurden ausgetestet und verordnet:

- Wermuttinktur: 1x 4 Tropfen morgens nüchtern in Wasser einzunehmen (Fa. Caelo);

- SANKOMBI D5 Tropfen 3x 1 Tropfen und steigern auf 3x 3 Tropfen;
- Vitamin E – 600 i.E. 1x 1 Kapsel;
- Verschiedene Kräuter und Bitterstoffe (ProIntest der Fa. Tisso) 3x 3 Tropfen und steigern auf 3x 6 Tropfen;
- Basenbäder (z.B. 1 EL ALKALA N auf eine Badewanne oder Badesalz von Jentschura).

Da der Patient beruflich mit starken Reinigungsmitteln zu tun hatte, empfahl ich ihm, vorsichtiger damit umzugehen und weitere Gifte zu meiden (z.B. Deodorant, Lebensmittelzusatzstoffe usw.).

Nach 4 Wochen Therapie ging es dem Patienten merklich besser, das Druckgefühl war vollständig verschwunden, er konnte wieder tiefer einatmen. Ab und zu zeigten sich noch leichte Hauterscheinungen in Form von Rötungen, die aber innerhalb weniger Tage wieder verblassen.

Erneute Austestung der Medikation und Umstellung auf:

- SANUVIS zur Entsäuerung 3x 13 Tropfen;
- LIPISCOR L Kapseln 2x 1;
- SANKOMBI D5 Tropfen 3x 3;
- SANUKEHL Myc D6 Tr. gegen die tuberkuline Belastung 1x 1 oral – zeigt sich bei der Austestung, dass eine Behandlung des Miasmas erforderlich ist, so weiß ich, das akute Geschehen ist abge-

klungen, und tieferliegende Störungen können behandelt werden.

Die Parasitentestung war negativ, und auch die Organe zeigten keine energetischen Störungen mehr. Seither sind keine allergischen Hauterscheinungen oder Atemprobleme mehr aufgetreten und der Patient fühlt sich gut. Die Milieuthherapie wurde noch eine Weile fortgesetzt mit SANUVIS und SANKOMBI D5.

Auch bei erneuter Vorstellung im Nov. 2008 wegen einer akuten Erkältung zeigten sich keinerlei Organbefunde oder Zeichen von Parasiten.

Es bewahrheitet sich immer wieder, dass durch Gifte geschwächte Gewebe und Organe anfälliger sind für Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten. Zu den Giften zählen leider auch teilweise Kosmetika, Haarpflegeprodukte, Färbemittel, Kleidung, Nahrungsmittel usw.

Es reicht oft schon aus, diese Stoffe wegzulassen, die Gifte auszuleiten und eine Milieuthherapie mit SANUM-Mitteln durchzuführen. □

Anschrift der Autorin:  
Beate Fremder  
Heilpraktikerin  
Wrangelstr. 99  
20253 Hamburg  
Telefon: 040 / 76 99 02 19